

## ***Inhaltsverzeichnis***

<b>VORWORT UND DANKSAGUNG (5. AUFLAGE)</b>	<b>4</b>
<b>VORWORT ZUR 8. AUFLAGE</b>	<b>6</b>
<b>I. VORSTANDSARBEIT IM SINNE DES BGB</b>	<b>7</b>
<b>1. STICHWORTE ZUM VEREINSVORSTAND</b>	<b>7</b>
a) Notwendiges Organ	7
b) Mitglieder des Vorstands	7
c) Bestellung	7
d) Amtsdauer	7
e) Eintragung	8
f) Kosten der Eintragung	8
g) Vorstandspflichten	8
h) Aufgaben	9
i) Delegation von Aufgaben	9
j) Aufgabenausführung	9
k) Vertretung nach außen	9
l) Vereinsformalia	10
m) Entlastung	10
<b>2. DAS HAFTUNGSRECHT IM EINGETRAGENEN VEREIN</b>	<b>11</b>
a) Allgemeine Haftungsregelung	11
b) Haftung des Vorstands im Außenverhältnis	11
c) Haftung des Vorstands im Innenverhältnis	11
d) Ausnahme: Persönliche Haftung für Steuern und Abgaben	13
e) Ausnahme: Persönliche Haftung für Spendenbescheinigung	13
f) Ausnahme: Persönliche Haftung bei verzögertem Insolvenzantrag	14
g) Ausnahme: Persönliche Haftung bei Missbrauch der juristischen Person	14
h) Fazit	15
<b>3. HAFTUNGSBEGRENZUNG DURCH AUFGABENTEILUNG</b>	<b>15</b>
<b>4. GESCHÄFTSORDNUNG ODER STELLENBESCHREIBUNG?</b>	<b>16</b>
<b>5. REGELUNGEN ZUM VORSTAND (SATZUNGSENTWURF)</b>	<b>17</b>
<b>6. VERSICHERUNGEN</b>	<b>18</b>
<b>7. EHRENAMTLICH GLEICH UNENTGELTLICH?</b>	<b>19</b>
a) Der Aufwendungsersatz	19
b) Die Ehrenamtspauschale	19
c) Die Aufwandsspende	19
<b>8. AUFLÖSUNG DES VEREINS MANGELS VORSTAND?</b>	<b>21</b>
<b>9. DIE KASSENPRÜFUNG</b>	<b>21</b>
a) Inhalte der Kassenprüfung	21
b) Haftung der KassenprüferInnen	22
<b>10. CHECKLISTE FÜR EINE MITGLIEDERVERSAMMLUNG</b>	<b>22</b>
<b>11. RECHTSPRECHUNG ZUM VEREIN UND VEREINSVORSTAND</b>	<b>23</b>
<b>12. TIPPS UND TRICKS ZUR SITZUNGSLEITUNG</b>	<b>26</b>
<b>13. CHECKLISTE FÜR DIE ÜBERGABE EINES VORSTANDSAMTES</b>	<b>27</b>
<b>II. VORSTANDSARBEIT IN EINER ELTERNINITIATIVE</b>	<b>28</b>
<b>1. AUFGABENTEILUNG ZWISCHEN VORSTAND UND LEITUNG</b>	<b>28</b>
a) Aufgaben des Vereinsvorstands	28
b) Aufgaben des Vorstand als Trägervertreter	28
c) Aufgaben der Kita-Leitung	29
d) Zusammenarbeit von Vorstand und Leitung	30
<b>2. TERMINLISTE FÜR VORSTÄNDE</b>	<b>31</b>
a) Arbeiten im Jahreslauf	31
b) Arbeiten im Monatslauf	32

<b>3. HINWEISE ZU VERSCHIEDENEN AUFGABENBEREICHEN</b>	<b>32</b>
a) Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	32
b) Die Biostoffverordnung (BioStoffVO)	33
c) Der Kinderschutz nach § 8a KJHG / SGB VIII	34
d) Verkehrssicherungspflichten	35
e) Aufsichtspflicht	35
f) Aufnahme neuer Kinder	36
g) Meldepflichten im Versicherungsfall	36
h) Organisation der Ablage	37
i) Aufbewahrungsfristen	38
<b>III. DER / DIE PERSONALBEAUFTRAGTE</b>	<b>40</b>
<b>1: EINSTELLUNG NEUER MITARBEITERINNEN</b>	<b>40</b>
a) Stellenausschreibung	40
b) Vorstellungsgespräch	41
c) Hospitation	42
d) Formalitäten	42
e) Organisation des ersten Arbeitstages	44
f) Einarbeitungszeit	44
g) Reflexionsgespräch	44
<b>2. PERSONALFÜHRUNG UND PERSONALENTWICKLUNG</b>	<b>44</b>
a) Fürsorgepflicht	44
b) Personalentwicklungsgespräche	45
<b>3. TARIFRECHT</b>	<b>47</b>
a) Überleitung vom BAT zum TVÖD	47
b) Prinzipien der Entgeltbemessung	47
c) Entgelttabelle	47
d) Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt	48
e) Sonstige tarifliche Regelungen	48
f) Weitere Entwicklungen	49
<b>4. WEITERE HINWEISE ZU ARBEITSRECHT UND ARBEITSSCHUTZ</b>	<b>50</b>
a) Schwangerschaft	50
b) Krankheit	51
c) Einstellung einer Vertretungskraft	51
d) Kündigung eines Arbeitsverhältnisses	52
e) Pflege von Angehörigen	52
f) Nichtraucherschutz	53
<b>IV. ANHANG</b>	<b>55</b>
<b>1. STELLENBESCHREIBUNGEN</b>	<b>55</b>
<b>2. ENTWURF EINER GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN VORSTAND</b>	<b>57</b>
<b>3. ZUR ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND LEITUNG</b>	<b>58</b>
<b>4. DIE BESONDERE QUALITÄT – RAHMENKONZEPT DER BAGE E.V. ZUR         BESONDEREN QUALITÄT IN ELTERNINITIATIVEN</b>	<b>59</b>
<b>5. „ENGAGIERT IM SOZIALEN EHRENAMT“</b>	<b>60</b>
<b>6. ENTWURF EINER BESCHEINIGUNG ÜBER EHRENAMTLICHE         TÄTIGKEIT</b>	<b>61</b>
<b>7. SPENDENBESCHEINIGUNG</b>	<b>62</b>
<b>8. TRAUMVORSTAND</b>	<b>63</b>
<b>9. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>64</b>
<b>10. RECHTSGRUNDLAGEN IM INTERNET</b>	<b>69</b>
<b>11. LISTE VERWENDETER UND EMPFOHLENER LITERATUR</b>	<b>70</b>
<b>12. UNSERE ARBEITSHILFEN</b>	<b>73</b>
<b>13. GLOSSE</b>	<b>74</b>
<b>14. ORGANIGRAMM</b>	<b>75</b>

## ***Vorwort und Danksagung (5. Auflage)***

Kindertagesstätten in Trägerschaft einer Elterninitiative sind heute aus der Kinderbetreuungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Weit entfernt von den Anfängen der ersten Kinderläden mit ihrer antiautoritären Erziehung, längst auch kein Notnagel mehr in Ermangelung anderer Betreuungseinrichtungen, halten sie ein anspruchsvolles und hochwertiges Angebot vor, oft mit alternativen pädagogischen Konzepten. Neben einem kompetenten Team und geeigneten Räumlichkeiten sind dabei nach wie vor engagierte Eltern unverzichtbar. Als Vereinsmitglieder sind sie Träger und nehmen damit, vertreten durch den Vorstand, zahlreiche weitere Funktionen wahr: Sie sind Arbeitgeber, Mieter, Dienstleister, Zuschussempfänger etc.. Und so stehen sie alle Jahre wieder an: die Vorstandswahlen. Der ausscheidende Vorstand überlegt, was er alles an die Neuen zu übergeben hat, die Neuen fragen sich oft nicht ganz angstfrei: „Was kommt da auf mich zu?“.

Zugegeben: Vorstandsarbeit ist selten das reine Zuckerschlecken. Es gilt, Fristen, Gesetze und Regeln zu beachten, immer im Kommunikationsprozess mit allen Beteiligten zu bleiben und im weiter wachsenden Bürokratiedschungel stets den Überblick zu behalten. Vieles davon wollen wir mit dieser mittlerweile fünften, komplett überarbeiteten Auflage unserer Broschüre ansprechen, Informationen, Anregungen und Tipps weitergeben.

Es gibt aber auch positive Seiten der Vorstandsarbeit. Eltern mit teilweise langjähriger Vorstandserfahrung haben sie für diese Broschüre festgehalten. Auch aus unserer Sicht gibt es gute Gründe, warum Vorstandsarbeit so wichtig ist:

- ✓ Sie sichert die Existenz der Einrichtung.
- ✓ Sie ermöglicht die Anpassung des Betreuungsangebots an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern.
- ✓ Sie berücksichtigt den Lebensalltag der einzelnen Familien.
- ✓ Sie bewirkt, dass die Kinder ihre Eltern in ihrer Kita als engagierte, solidarische und verantwortliche Menschen erleben.
- ✓ Sie ermöglicht die Teilhabe und Mitwirkung an der Betreuung der eigenen Kinder.
- ✓ Sie stärkt die Erziehungskompetenz.
- ✓ Sie fördert die Entwicklung von Kompetenzen wie Eigenverantwortung, Solidarität, kritisches Denkvermögen, Widerstandsgeist, Dialogfähigkeit und die Fähigkeit zu ethisch reflektiertem Handeln.

Als Träger der Einrichtung entlasten die Eltern durch ihr Engagement den Staat, das Land und die Kommune immens. Sie nehmen hier verantwortlich öffentliche Aufgaben wahr. Über den finanzpolitischen Wert hinaus leistet die ehrenamtliche Elternarbeit – insbesondere die Vorstandsarbeit – aber auch einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Bürgerkultur und ist ein Beispiel für neue Formen von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung in Verbindung mit einem ehrenamtlichen Engagement. Damit sind die Eltern Vorbild für ihre Kinder. Und genau hier potenziert sich die gesellschaftliche Wertschöpfung dieser ehrenamtlichen Arbeit im Vorstand.

Auch das Team von Eltern helfen Eltern e.V. ist immer wieder auf den Austausch und die gute Zusammenarbeit mit den Kitas und mit Kolleginnen und Kollegen angewiesen.

In diesem Sinne bedanken wir uns für viele Anregungen und Tipps, aber auch für Anfragen von ehemaligen und derzeitigen Vorstandsmitgliedern, von „alten Hasen“ und „blutigen AnfängerInnen“, die für uns immer wichtig sind, zeigen sie doch, wo in der Praxis „der Schuh drückt“ und welche Fragen aktuell sind. Bedanken möchten wir uns auch bei den LeiterInnen

der Kitas, denn auch ihre Anfragen und Stellungnahmen zur Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand sind für uns interessant und informativ. Herzlich bedanken möchten wir uns – auch noch mal im Nachhinein – bei den TeilnehmerInnen diverser Fortbildungen für LeiterInnen und für Vorstände, last not least bei den TeilnehmerInnen unserer ersten gemeinsamen Fortbildung für LeiterInnen und Vorstände zum Thema „Kommunikation und Kooperation“ im Juli 2003. Die in den Fortbildungen erarbeiteten Modelle und Anregungen sind zu großen Teilen in diese Broschüre eingeflossen.



Unser spezieller Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen in der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) e.V.. Nicht nur der regelmäßige Austausch, auch die von Regina Bruder in München, Dietmar Fehlhaber in Hannover und Diana Riediger in Stuttgart zur Verfügung gestellten Materialien sind, teils namentlich benannt, in diese Broschüre eingeflossen.

Bedanken möchten wir uns auch bei dem uns seit vielen Jahren in kollegialer Freundschaft verbundenen Referenten für Sozialpädagogik beim Landesverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW in NRW, Berthold Paschert, der uns für diese Auflage der Broschüre seine „Einführung in den TVöD“ zur Verfügung stellte sowie bei Martin Künstler, Fachberater beim Paritätischen Landesverband in Wuppertal für die jederzeit hervorragende Zusammenarbeit.

Wir hoffen also, eine nicht nur umfassende, sondern auch einigermaßen vollständige Broschüre zur Vorstandsarbeit zusammengestellt zu haben. Dabei haben wir uns im Interesse der LeserInnen an einer praxisnahen und handhabbaren Information stets um eine sachliche und informative Darstellung der Gesetze und Vorschriften bemüht, auch wenn uns bewusst ist, dass so manche Vorschrift (z.B. im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und in der Biostoffverordnung) über das Regelungsziel hinauschießt und der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) keine zukunftsorientierte Vereinbarung, sondern eine Sparvariante der Öffentlichen Hand ist.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß beim Schmökern und allzeit einen guten Überblick.

*Das Team von Eltern helfen Eltern e.V.*

## ***Vorwort zur 8. Auflage***

Die rege Nachfrage zu unserer Broschüre „Betrifft: Vorstandsarbeit“ freut uns sehr, zeigt sie doch, dass die Broschüre offensichtlich Antworten auf die Fragen bietet, mit denen sich Vereinsvorstände im Allgemeinen und in den Elterninitiativen und Kinderläden im Besonderen tagtäglich befassen.

In der 7. Auflage der Broschüre hatten wir bereits die Hinweise zur sog. **Ehrenamts-pauschale** aktualisiert, uns mit der neuerdings verschärfte Haftung bei **Insolvenz** und der erleichterten **Haftung für Spendenbescheinigungen** befasst sowie einen Hinweis zum Thema „**Vereinsauflösung** mangels Vorstand?“ aufgenommen.

Ergänzt werden diese Ausführungen nun um den Entwurf einer **Geschäftsordnung** für Vereinsvorstände. Mit der „Vereinsrechtsnovelle 2009“ sind zudem endlich zwei wichtige Gesetzesänderungen im Bereich des BGB-Vereinsrechts verbunden. Insbesondere die **interne Haftungsbegrenzung** für Vorstandsmitglieder ist nun in die vorliegende Auflage eingeflossen. Auch die Änderung der §§ 28, 32 BGB für die **Beschlussfassung** in der Mitgliederversammlung und in der Vorstandssitzung und die damit verbundene Frage der Gewichtung von Enthaltungen wurde eingearbeitet.

Erneut nicht weiter eingegangen sind wir auf Artikel 10 JStG 2009 und § 60a AO, wonach hinsichtlich der **Gemeinnützigkeit** ab dem Vereinsjahr 2009 bestimmte Mindestvorgaben in der **Satzung** berücksichtigt werden müssen. Für bestehende Vereine liegt (zumeist) kein Handlungsbedarf vor. Neugegründete Vereine sind jedoch verpflichtet, den im Jahressteuergesetz vorgegebenen Wortlaut für die Regelungen zur Gemeinnützigkeit exakt in die Satzung zu übernehmen.

Auch während der Überarbeitung hat sich wieder einmal gezeigt, wie regelmäßig und schnell gesetzliche Grundlagen sich ändern, neue Auslegungen und Interpretationen hinzukommen und relevante Urteile veröffentlicht werden. Daher möchten wir darauf hinweisen, dass wir für alle (rechtlichen) Hinweise keine Gewähr übernehmen können! Vielmehr ist es erforderlich, sich als Vorstand stets über neue Entwicklungen zu informieren. Dachverbände und Kontaktstellen für Elterninitiativen sind dabei gerne behilflich. In der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE) e.V.** haben sich mehr als 20 Kontakt- und Beratungsstellen zusammengeschlossen. Wo sich die nächste Kontaktstelle befindet, erfahren Sie unter [www.bage.de](http://www.bage.de).

Vorsicht ist immer wieder geboten bei der Internetrecherche: Hier gilt es, verschärft darauf zu achten, dass es sich wirklich um aktuelle Informationen handelt!

Obwohl der Verwaltungsaufwand – wie im „richtigen“ Leben – auch in Vereinen und Elterninitiativen und damit für deren Vorstände weiterhin zunimmt und vom viel beschworenen „Bürokratieabbau“ noch immer wenig zu spüren ist, sind wir der Meinung, dass Vorstandsarbeit leistbar ist und auch Spaß machen kann. In diesem Sinne hoffen wir, auch mit dieser Auflage wichtige und praktische Hinweise geben zu können und wünschen allen Interessierten gute und hilfreiche Erkenntnisse beim Schmökern und Nachschlagen.

*Das Team von Eltern helfen Eltern e.V.*